



KATHERINA MAIR

Katherina Mair

Eine langhaarige Frau im Kleid mit Blumenmuster – zwei Männer rechts und links von ihr, die alle ein Weinglas in der Hand halten ... Während drei von ihnen in ihrer Wein- und Gedankenwelt versunken scheinen, berührt der vierte die Frau: Illusion oder Realität? Woher kommt sie? Wen lacht sie an? Sicher ist nur, sie kommuniziert nicht mit den Männern. Wo überhaupt ist der Hintergrund? Wo befinden sie sich? Worauf sitzen sie?

Katherina Mairs Malereien haben mehr mit der gegenwärtigen DJ Sampling-Methode zu tun, als man am ersten Blick annehmen mag. Aus der Welt der Werbung, der Mode, der Märchen und des Alltags stammen ihre figurativen „Bausteine“, die sie immer wieder neu platziert und arrangiert. Visuelle Gesten, Positionen und Haltungen bestimmen unsere Reaktionen gegenüber Dritten und längst schon haben wir diese Verhaltensmuster in unserem Kommunikationsrepertoire aufgenommen. Die Künstlerin antwortet auf diesen Fundus und „behandelt“ das visuelle Material wie austauschbare Versatzstücke. Wir finden ein und dieselbe Figur in mehreren Werken, jedesmal in verschiedener Farbbehandlung und in unterschiedlichen Überlappungen und Ergänzungen mit anderen Figuren. Man fühlt sich an Straßeneindrücke erinnert, wo hunderte flüchtig vorbeilaufende Menschen mit den Bildern der Werbung in eine rezeptorische Konkurrenz treten. Katherina Mair bannt diese geballten Eindrücke in ihren Bildern und schichtet das visuelle Material über- und untereinander und bemalt den Bildträger von hinten und vorne. Die Wiedergabe von Raum scheint ihr dabei schlichtweg unsinnig, denn Raum hat man, wenn man sich bewegt – die Malerei muss dies nicht erfüllen. Die neuesten Arbeiten fokussieren auf Mustervorlagen von Modedesignern – eine Verführung nach bekannten Mustern?

Sabine Schaschl
Künstlerische Leiterin von
Shed im Eisenwerk, Schweiz

Katherina Mair



1973 geboren in Wien

1993–99 Studium an der Akademie der bildenden Künste, Wien, Meisterschule für Malerei W. Hollegga, H. Schmalix und am Chelsea College of Fine Art, London

1995, 1996, 1997 Studienaufenthalte in New York

1997 Auslandsstipendium des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst, London

1999 Arbeitsstipendium des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr

Ausstellungen Auswahl

1997 Ausstellung am Chelsea College of Fine Art, London
Gruppenausstellung im Parlament, Wien

„4 Meisterschulen für Malerei“

1998 Gruppenausstellung in der Aula der Akademie der bildenden Künste, Wien

1999 Gruppenausstellung im Kupferstichkabinett, Wien
Gruppenausstellung im Semper-Depot, Wien

Kurator: Martin Prinzhorn, „Nicht aus einer Position“
„For some reason“, Galerie Plank, Wien

2000 Gruppenausstellung „Blind Date“
im Semper-Depot, Wien

Katherina Mair

3424 Zeiselmauer
Florianiplatz 8

Telefon: 02242/705 51
0676/534 96 35



o.T., 2000,
Öl auf Leinen,
240 x 160 cm

Vorderseite: o.T., 2001,
Öl auf Leinen, 160 x 240 cm



Artothek-Galerie „Alte Schmiede“
A-1010 Wien, Schönlaterngasse 7a
Tel. +43/1/512 94 76
artothek-galerie@alte-schmiede.at
Mo–Fr 12.00–18.00 Uhr
Dauer der Ausstellung: 30. 5.–28. 6. 2001

Herausgeber: Kunstverein Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Hilger
Fotos: Florian Mair, Andreas Uldrich
Druck: PPZ/Zimmer, 1020 Wien

Sammelblatt Nr. 122/2001